

Pfarrei Wallerdorf feiert Erstkommunion

Fünf Kinder zum ersten Mal am Tisch des Herrn

Wallerdorf. Ein Mädchen und vier Buben sind am Sonntag in der festlich geschmückten Wallerdorfer Kirche im Mittelpunkt gestanden: Leni Bauer, Max Kobler, Leonhard Mahler, Louis Pasini und Quirin Vaitl durften bei ihrer Erstkommunion aus den Händen von Pfarrer Alfred Binder erstmals eine Hostie empfangen. Einen Tag zuvor waren mit der Erstbeichte und einer Generalprobe die Vorbereitungen für den großen Festtag abgeschlossen worden.

Bei strahlendem Frühlingswetter hießen der Geistliche und Pastoralreferent Rudolf Leimpek die jungen Anwärter auf dem Vorplatz willkommen. Gemeinsam zog die Gruppe in das Gotteshaus ein, wo sie von den Familien, Freunden und Bekannten bereits erwartet wurden. Leimpek, der als Religionslehrer mit seinen Schützlingen bestens vertraut ist, entzündete mit der Flamme der Osterkerze die Kommunionkerzen der Kinder. Der Pastoralre-



Pfarrer Alfred Binder (links) und Pastoralreferent Rudolf Leimpek (rechts) begrüßten ihre Schützlinge zum Festgottesdienst. – Foto: Brumm

rent ließ die Unterrichts- und Gruppenstunden Revue passieren, in denen die Drittklässler auf ihren großen Tag hingefiebert hatten.

Wie in allen diesjährigen Kommuniongottesdiensten des Pfarrverbands drehten sich Predigt,

Gebete und Liedtexte auch in Wallerdorf um „Jesus als das Licht der Welt“. Die Kinder erhellen „als Lichtpunkt die Welt“ das Leben vieler Menschen um sich herum, predigte Pfarrer Binder.

Nach einem gemeinsam gesprochenen Vaterunser, zu dem

die jungen Anwärter an den Altar getreten waren, durften sie erstmals den Leib Christi empfangen. Gemeinsam mit Pfarrer Binder und Pastoralreferent Rudolf Leimpek dankten die Kommunikanten mit einem Gebet für das große Geschenk der Erstkommunion. Zur Erinnerung an diesen besonderen Tag wurde ihnen abschließend als Geschenk der Pfarrei ein Kreuz als Zeichen des Glaubens zum Umhängen überreicht.

Für die langjährige Lektorin Maria Bauer war ihre altvertraute Rolle diesmal doch etwas ganz Besonderes: Als Angehörige eines Kommunionkindes trug sie Lesung und Fürbitten vor.

Der Leitgedanke „Licht“ des Gottesdienstes stand auch im Fokus der musikalischen Beiträge. Die rhythmischen Klänge des Chores „Irgendwie & Sowieso“ unter Leitung von Thomas Unverdorben waren das i-Tüpfelchen eines gelungenen Festes. – bs